

# ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Ruperta Lichtenecker, Freundinnen und Freunde

## **betreffend Finanzierungslücke in Millionenhöhe für Umsetzung der FTI-Strategie und Vorlage eines Forschungsfinanzierungsgesetzes**

eingebraucht im Zuge der Debatte des Berichts des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (1405 d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlags für das Jahr 2012 (Bundesfinanzgesetz 2012 – BFG 2012) samt Anlagen (1405/1510 d.B.) – UG 33

### **BEGRÜNDUNG**

Investitionen in Forschung, Wissenschaft und Innovation sind wesentliche Faktoren für eine zukunftsorientierte und positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Österreich.

Insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind Zukunftsinvestitionen zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen besonders wichtig und effektiv.

Im März 2011 beschloss die Bundesregierung die Strategie für Forschung, Technologie und Innovation (FTI) und definierte damit Ziele und geplanten Maßnahmen in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung bis 2020.

In dem Strategiedokument wird bei der Zielsetzung „Forschungsfinanzierung“ die Planungssicherheit für Forschungseinrichtungen und Universitäten thematisiert:

#### *„Ziele: Forschungsfinanzierung*

- *Wir wollen die Forschungsquote bis zum Jahr 2020 um einen Prozentpunkt von derzeit 2,76 auf dann 3,76% des BIP steigern.*
- *Dabei sollen zumindest 66%, möglichst aber 70% der Investitionen von privater Seite getragen werden.*
- *Unternehmen sollen dazu auf breiter Front durch verbesserte Rahmenbedingungen und adäquate Anreizstrukturen zu mehr Forschung und Innovation stimuliert werden. Die Zahl der Forschung und Entwicklung betreibenden Unternehmen soll erhöht werden.*
- *Die Allokation öffentlicher Mittel soll der verstärkten Output- und Wirkungsorientierung des Innovationssystems folgen.*
- *Den AkteurInnen im Innovationssystem soll größtmögliche Planungssicherheit garantiert werden.*

#### *Maßnahmen*

- >> *Erarbeitung eines Forschungsfinanzierungsgesetzes, darin unter anderem:*
  - > *Festlegung von Grundsätzen und Zielen der Forschungspolitik*
  - > *Definition von Output-Zielen*

- > Langfristige budgetäre Planungssicherheit
- > Code of Conduct

>> Erschließung alternativer privater Finanzierungsquellen<sup>1</sup>

Die österreichische Regierung gab auch auf EU-Ebene im Rahmen von „Europa 2020 – Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ „ein F&E-Quotenziel von 3,76 % für Österreich bekannt, wobei zumindest 66 %, möglichst aber 70 % von der Wirtschaft zu finanzieren sind.“<sup>2</sup>

Die Bundesministerin für Finanzen sprach auch in ihrer Budgetrede einmal mehr von „Prioritäten und Schwerpunkte für 2012 sind die Umsetzung der Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (...)“.<sup>3</sup>

Laut aktuellen Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) besteht aber bereits jetzt eine Finanzierungslücke zur Erreichung der FTI-Strategieziele von rund 922 Millionen Euro bis zum Jahre 2015.

Im Detail existieren folgende Budgetlücken zwischen Regierungsbeschluss zur Erreichung der angestrebten F&E-Quote von 3,76% bis 2020, Budget 2012 und Bundesfinanzrahmengesetz 2012-2015: 84 Millionen Euro, 2013: 146 Millionen Euro, 2014: 276 Millionen Euro, 2015: 416 Millionen Euro.<sup>4</sup>

Weiters zeigen die WIFO-Berechnungen, dass bei den in den Budgets 2011, 2012 und im Bundesfinanzrahmen 2015 derzeit vorgesehenen jährlichen Steigerung der Forschungsmittel – selbst unter Annahme des günstigsten Falls (Hebel öffentlicher Forschungsfinanzierung auf private Finanzierung von 1,4) – höchstens eine F&E-Quote von 3,2 – 3,3% bis 2020 erreicht werden kann<sup>5</sup>

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

## **ENTSCHLISSUNGSANTRAG**

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, die bereits jetzt bestehende Finanzierungslücke im Budget 2012 zur Erreichung der von der Bundesregierung beschlossenen Ziele der FTI-Strategie zu beseitigen und damit das Budget für UG 31, UG 33 und UG 34 entsprechend zu erhöhen. Weiters ist ehest ein Entwurf für ein verbindliches Forschungsfinanzierungsgesetz dem Nationalrat vorzulegen.“

1 Bundeskanzleramt et al (Hrsg.): Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation, Wien 2011, S. 46f.

2 Bundesministerium für Finanzen: Budgetbeilagen 2012 - FuE Beilage, Wien 2012, S.4

3 Budget 2012 - Budgetrede Finanzministerin Dr. Maria Fekter am 19. Oktober 2011: "Stabile Finanzen für eine sichere Zukunft", S.24

4 Falk R., Stadler I. (WIFO): Forschungsquotenziele 2020, Wien 2011, S. 13 - Studie im Auftrag von Rat für Forschung und Technologieentwicklung

5 Falk R., Stadler I. (WIFO): Forschungsquotenziele 2020, Wien 2011, S. 17 - Studie im Auftrag von Rat für Forschung und Technologieentwicklung